

Gemeindehaus 1. Stock – Versammlungslokal

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2025
4. Genehmigung der Gemeindeordnung
5. Genehmigung der Dienst- und Gehaltsordnung
6. Beschlussfassung über den Ersatz der Heizung in der Kirche
7. Beschlussfassung über den Ersatz der Heizung im Pfarrhaus
8. Beratungen und Beschlussfassungen zum Budget 2026
- 8.1 Bericht des Kirchgemeinderates zur Budgetvorlage 2026
- 8.2 Beratung und Beschlussfassung über
 - a) den Steuerfuss 2026
 - b) die Personalsteuer 2026
- 8.3 Genehmigung des Gebührenreglementes
- 8.4 Detailberatung der Erfolgsrechnung
9. Genehmigung des Voranschlages 2026;
Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung
10. Verschiedenes

Begrüssung

Präsident Andreas Saner begrüsst die Anwesenden zu seiner ersten Versammlung als Kirchgemeinde – Präsident.

Speziell begrüsst er die Pastoralraumleiterin Carmen Stark und die Verwalterin Margareta Bringold und dankt ihnen für ihre Anwesenheit.

Entschuldigt hat sich krankheitshalber die frühere Kirchgemeindeschreiberin Valeria Henz.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde fristgerecht im Pfarrblatt «Lichtblick» publiziert und am Schalter der Einwohnergemeinde aufgelegt.

Die Einladung mit der Vorlage und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2025, ebenso die Unterlagen zu den Traktanden 4, 5 und 8.3 waren auf der Homepage www.baerschwil.ch/r-m-kath-kirchgemeinde aufgeschaltet

Anzahl Anwesende	17 Personen
Anzahl Stimmberechtigte	14 Personen

1. Wahl der Stimmenzähler

Aus der Versammlung wird Brigitta Schneider vorgeschlagen.

Abstimmung

Brigitta Schneider wird als Stimmenzählerin einstimmig gewählt.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Aus der Versammlung wird kein Abänderungsantrag zur Traktandenliste gestellt.

Abstimmung

Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2025

Bericht

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung (Rechnung 2024) vom 23. Juni 2025 konnte am Schalter der Einwohnergemeinde oder über die Homepage der Einwohnergemeinde www.baerschwil.ch/r-m-kath-kirchgemeinde eingesehen werden.

Abstimmung

Einstimmig wird das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2025 von den Versammelten genehmigt, mit Dank an den Verfasser Patrick Henz.

4. Genehmigung der Gemeindeordnung

Bericht

Die Gemeindeordnung von 2002 musste überarbeitet werden. Dazu diente die Mustervorlage des Kantons Solothurn.
Die vorliegende Gemeindeordnung wurde vom Amt für Gemeinden vorgeprüft und entspricht den Vorgaben.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt die Gemeindeordnung zur Annahme.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Genehmigung der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)

Bericht

Die DGO wurde neu erstellt. Auch hier diente die Mustervorlage des Kantons Solothurn.
Die vorliegende DGO wurde ebenfalls vom Amt für Gemeinden vorgeprüft und entspricht den Vorgaben.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt die Dienst- und Gehaltsordnung zur Annahme.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Beschlussfassung über den Ersatz der Heizung in der Kirche

Bericht

Die Heizung in der Kirche ist in die Jahre gekommen.
Der Kirchgemeinderat hat sich intensiv mit deren Erneuerung befasst. Ein Energieberater wurde ebenfalls beigezogen.
In der Kirche wurde wieder eine Ölheizung vorgeschlagen. Andere Heizungen können die nötige Leistung nicht erbringen.

Der Rat hat beschlossen, die Firma Jaun GmbH, Liesberg, mit dem Einbau der Heizung in der Kirche zu beauftragen.

Die Versammlung beschliesst einstimmig, auf das Traktandum einzutreten.

Aus der Versammlung kommen Fragen, ob Wärmepumpe, Pellets- oder Schnitzelheizung geprüft wurden.

Antwort: Alle Varianten wurden geprüft. Kriterium für ein Absehen von diesen Varianten war die ungenügende Leistungsfähigkeit, um die Kirche rasch aufheizen zu können.
Bei den Schnitzel- oder Pellets – Anlagen ebenfalls der geforderte Kamin über die angrenzenden Nachbargebäude.
Ebenfalls verunmöglicht die Unterstellung unter den Heimatschutz der Denkmalpflege des Kantons Solothurn eine Anbringung einer Fotovoltaik – Anlage auf dem Dach.
Vom Kanton Solothurn wurde zusätzlich in Aussicht gestellt, dass Oelheizungen voraussichtlich bis zum Jahr 2050 erlaubt sein werden.
Die Kosten der Anlage sind dank der grosszügigen Spende des Krankenpflegevereins bereits abgedeckt.

Die Versammlung beschliesst einstimmig, auf das Traktandum einzutreten.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Versammlung den Ersatz der Heizung in der Kirche zum Preis von CHF 56'000.00 zur Annahme.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Beschlussfassung über den Ersatz der Heizung im Pfarrhaus

Bericht

Diese Heizung ist noch etwas älter als diejenige in der Kirche. Schon einige Jahre macht der Heizungstechniker darauf aufmerksam, dass über eine neue Anlage nachgedacht werden sollte.

Nach intensiven Abklärungen hat sich der Kirchgemeinderat wieder für eine Oelheizung entschieden.

Die Leistung einer Wärmepumpe kann nicht 100prozentig gewährleistet werden. Wird das Pfarrhaus künftig an eine Familie mit Kindern vermietet, und steht ein kalter Winter bevor, würden die Stromkosten massiv steigen. Diese auf die Mieter abzuwälzen könnte problematisch werden.

Auch bei dieser Investition sind die Auslagen dank der Spende des Krankenpflegevereins gesichert.

Die Versammlung beschliesst einstimmig, auf das Traktandum einzutreten.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Versammlung den Ersatz der Heizung im Pfarrhaus zum Preis von CHF 35'000.00 zur Annahme.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Beratungen und Beschlussfassungen zum Budget 2026

Heinz Jeker regt an, den Beitrag an den Pastoralraum zu überprüfen.

Er stellt fest, dass dieser Beitrag über die Jahre in etwa gleich bleibt, währenddessen die Anzahl der Katholiken in unserer Pfarrei gesunken ist.

In Zahlen: Im Mai 2016 waren es 465 Katholiken, bei den Wahlen 2025 noch 335

Katholiken, davon 291 stimmberechtigte, was einen Rückgang von 37 % bedeutet.

Monika Henz, seit der Gründung des PR Mitarbeiterin, antwortet, dass der Pastoralraum sehr einfach angefangen hat. Die Aufgaben und Aktivitäten sind in der Zwischenzeit grösser

und zahlreicher geworden, im Gegenzug sind in auch den übrigen Pfarreien die Mitgliederzahlen rückläufig, so dass die Kosten pro Pfarrei in etwa gleich geblieben sind.

Carmen Stark als Pastoralraumleiterin ergänzt, dass auch eine gewisse Solidarität untereinander gefordert ist. Ziel des PR ist, „hochwertig zu arbeiten“.

8.1 Bericht des Kirchgemeinderates zur Budgetvorlage 2026

Bericht

Einem Aufwand von CHF 173'790.00 steht ein Ertrag von CHF 175'210.00 gegenüber. Der vorliegende Voranschlag sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 1'420.00 vor. Der Kirchgemeinderat hat sehr überlegt, Sparsam und vorsichtig budgetiert. Es stehen 2 Investitionen an, die Erneuerungen der Heizung in der Kirche und jener im Pfarrhaus.

Die Versammlung beschliesst einstimmig, auf die einzelnen Geschäfte 8.2 bis 8.4 einzutreten.

8.2 Beratung und Beschlussfassung über

- a) den Steuerfuss 2026**
- b) die Personalsteuer 2026**

Bericht

Der Kirchgemeinderat schlägt wie bis anhin einen Steuerfuss von 16% der einfachen Staatssteuer vor. Der Rat hat ebenfalls beschlossen, dass die Personalsteuer von CHF 20.00 unverändert bleiben soll. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Versammlung dem Steuerfuss von 16% der einfachen Staatssteuer und der Personalsteuer von CHF 20.00 zuzustimmen.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8.3 Genehmigung des Gebührenreglements

Bericht

Da die Dienst- und Gehaltsordnung neu erstellt wurde, musste auch ein Gebührenreglement neu erstellt werden. Die Tarife des Gebührenreglements erfahren keine Aenderung gegenüber den Vorjahren.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Versammlung das Gebührenreglement zu genehmigen.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8.4 Detailberatung der Erfolgsrechnung

Margareta Bringold hat in Zusammenarbeit mit dem Rat das Budget der Erfolgsrechnung

2026 erstellt.

Sie erläutert die Abweichungen gegenüber Budget 2025 und Rechnung 2024.

Der Voranschlag weist etwa die gleichen Zahlen auf wie im Budget 2025. Die Kosten für Drucksachen sind geringer, da keine Wahlen anstehen und die Ausgaben im Konto 3171.00 fallen im 2026 weg. Für das Helferfest wurde nichts budgetiert.

9 Genehmigung des Voranschlages 2026; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung

Das Budget wurde durch die Verwalterin Margareta Bringold ausführlich erläutert.

Das Budget sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 1'420.00 CHF vor.

Die Investitionsrechnung sieht Investitionen von CHF 91'000.00 vor.

Die Versammlung beschliesst einstimmig, auf das Traktandum einzutreten.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Versammlung den Voranschlag 2026 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'420.00 und Investitionen von CHF 91'000.00 zu genehmigen.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Verschiedenes

Pastoralraumleiterin Carmen Stark präsentiert uns eine PowerPoint – Arbeit der Schülerin Julia Hiestand über das vergangene Jahr im Pastoralraum.

Mehr als Worte und Aufzählungen sagen die Bilder, in welcher vielfältiger Art die Verantwortlichen im Pastoralraum tätig sind.

Die Präsentation erntet grossen Applaus.

Am 17. März 2026 werden Weihbischof Georges Schwickerath und Josef Stübi unseren Pastoralraum besuchen und um 18. Uhr einen Gottesdienst in Breitenbach zelebrieren.

Von Januar bis Mai 2026 findet die „Tour de Soleure“ mit dem Thema „Unser Vater Unser“ statt, welche unter anderem von der Synode, der Jugendseelsorge und weiteren initiiert wurde. Projektleiter ist Thomas A. Friedrich, Leiter der Fachstelle Kirchenmusik in Olten. Diese Ausstellung gastiert in Breitenbach

Am 1. März findet dazu in der Kirche Büsserach ein Konzert statt.

Katechetin Jeannine Laffer regt an, dass die Ministranten wie andernorts üblich, einen kleinen Lohn bekommen sollten. Sie denkt an CHF 5.00 pro Einsatz.

Monika Henz nimmt Stellung: Isabelle Grolimund betreue die Ministranten – Verantwortlichen in den Pfarreien. Die Minis „erhalten“ unter anderen einen Ausflug pro Jahr, bekommen ein Osterhäsli, ein Weihnachtsgeschenk, sie werden zu einem Adventshock mit Familie eingeladen. Die vorgesehenen CHF 80.00 pro Mini und Jahr genügen knapp. Eine eigentliche Entlohnung ist demzufolge nicht vorgesehen und wird nicht empfohlen.

Anton Spaar ist beeindruckt über das, was alles gemacht wird in Pfarrei und Pastoralraum. Er dankt allen für die vielen aufgeopferten Stunden.

Der Präsident spricht allen Mitwirkenden in unserer Pfarrei seinen Dank aus.

All den freiwilligen und nebenamtlich Angestellten in und um die Kirche

Patrick Henz, Sakristan, für seine unermüdliche Arbeit in und um die Kirche während des ganzen Jahres.

Den **Lektorinnen und Lektoren**, den **Kommunionsspenderinnen und – spendern**, den **Ministranten** als nebenamtliche Diener während den Gottesdiensten. Die Ministranten sind immer sehr präsent.

Der **Liturgiegruppe** für die Gestaltung der Wortgottesdienste.

Den Organisten **Markus Schlapp**, **Thomas Schmid** und **Gabriele Martin** für die musikalische Umrahmung.

Der **Katechetin** Jeannine Laffer, die für den Religionsunterricht verantwortlich ist.

Dem **Team der Familienkirche** für die Gestaltung der Kinderfeiern.

Dem **Kirchenchor** und dem **Dirigenten Gabriele Martin** für die gesangliche Mitgestaltung und Verschönerung der Gottesdienste.

Judith Henz, der Aushilfssakristanin.

Allen, die für die Reinigung in und um die Kirche zuständig sind.

Jolanda und Alban Henz für das Öffnen, Schliessen sowie für den Unterhalt in und um die St. Wendelinskapelle.

Der **Frauengemeinschaft** für den Unterhalt der Mariengrotte, das Mitgestalten der Maiandacht und des Rorate-Gottesdienstes.

Der **Musikgesellschaft** für die musikalische Begleitung an der Erstkommunion-Feier und am Grossen Seelensonntag.

Der **Verschönerungsgruppe** für die weihnächtliche Beleuchtung rund um die Kirche und die Beflaggung des Dorfes zu festlichen Anlässen

Der **Gemeinde** für die gute Zusammenarbeit und die Benutzung der Räumlichkeiten und für die Weihnachtsbäume.

Allen, die im Hintergrund Gutes tun.

Dem Kirchgemeindeschreiber **Martin Latscha** und der **Verwalterin Margareta Bringold** für die sehr sauber und pflichtbewusst ausgeführten Arbeiten und die gute Zusammenarbeit.

Allen Ratsmitgliedern und Ersatzmitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit und für ihren pflichtbewussten Einsatz.

Nun richtet Vizepräsident Patrick Henz das Wort an die abtretende Präsidentin Monika Henz-Erni:

Am 10. November, nach 20 Jahren und einem Monat hat unsere Kirchgemeindepräsidentin ihr Amt in neue Hände übergeben können.

Am 11. Oktober 2005 hast du zur ersten Ratssitzung eingeladen.

Nach einigen Monaten einarbeiten konnten wir 2006 die Fenstersanierung im Pfarrhaus in Angriff nehmen.

2007 folgten Projekte mit Abklären der Akustikanlage, Landumlegung und Sanierung Glockenstuhl der Kapelle.

Viele Abklärungen mussten getroffen und dem Rat vorgelegt werden. Etliche Ämter, Fachstellen und Firmen hast du kontaktiert. Alles hast du kompetent vorbereitet und begleitet. Manchmal brauchte es mehrere Anläufe.

Es folgten Sanierungen an Pfarrhaus von Dachboden, Kaminen, Wohnung, Läden und Küche, Garagendach und -Tor, sowie die Gartenumzäunung.

In Kirche die Turm- und Aussentreppen, Vordach, die zu erhaltende Gattringer-Orgel und immer wieder mal etwas mit Glocken, Zeit und Schlag.

Alle Projekte hast du begleitet und warst immer auf dem aktuellen Stand.

Nach sage und schreibe 3 Jahren! Konnten wir das längste Projekt „Akustikanlage“ abschliessen. Ich kann dich beruhigen, nicht wegen dir, es führten andere Faktoren dazu.

Zwischendurch wurdest du auch zur Händlerin, du hast Bilder von August Cueni und Münzen aus dem Nachlass von Pfarrer Studer veräussert.

2018 nimmst du das Projekt Aussensanierung in Angriff, stellst die Kirche unter den Schutz der Denkmalpflege.

2019 eines der strengsten!!! Etliche Bausitzungen und Besprechungen mit dem Architekten und den Handwerkern und Durchführung der Arbeiten und Finanzierung sichern. Ende 2020 konnte die Sanierung mit Aussenanlage abgeschlossen werden. Danke für deinen Tatendrang und Mut, es ist gut herausgekommen.

Ans verschnaufen denken? Nein, ein Virus forderte uns heraus und du schafftest die Vorgaben auf unsere Gegebenheiten anzupassen.

2022 Anstelle eines Kirchenfestes konnten wir nach der Pandemie eine Ausstellung im kleineren Rahmen organisieren.

Etliche Stellen mussten während deiner Amtszeit besetzt werden. Der Betrieb ist immer am Laufen geblieben.

Mit der Vorgabe einen Pastoralraum zu erstellen erweiterte sich dein Wirkungskreis und du hattest vermehrt Kontakt zum Bistum.

Anliegen der Einwohner und Mitglieder gelangten an dich und du nimmst dich ihren Belangen an. Auch für die Seelsorgenden und Angestellten nimmst du dir Zeit. Nicht immer gab's nur Schönes.

Nach 20 Jahren wolltest du deine Verpflichtung abgeben. Die Nachfolge des Rates gestaltete sich jedoch schwierig. Heute darfst du nach vorne schauen und einen kompletten Rat vorweisen, auch Dank deines grossen Einsatzes.

Die Projekte der heutigen Versammlung konnten dank dir vorgelegt werden.

Monika im Namen aller, Ein grosses herzliches Danke für alles was du zum Wohl unserer Kirchgemeinde mit Unermüdlichem Einsatz geleistet hast mit all den Hochs und Tiefs. Wenn ich schon bei Hochs bin, du warst eine der wenigen, welche auf der Kirchturmspitze waren und die Vergangenheit in einer Kapsel für die Zukunft deponiert hast.

Auch deinem Mann Martin ein grosses Danke für die Unterstützung und Mithilfe, wenn Not am Mann war und für die vielen Stunden und Abende ohne Partnerin.

Wir wünschen euch eine gute und etwas ruhigere Zeit und dir Monika als Pfarreisekretärin und Ersatzmitglied weiterhin viel Freude im Ausführen dieser Tätigkeiten.

Mit grossem Applaus verdankt die Versammlung diese Worte.

Carmen Stark schliesst sich dem Dank an und ergänzt: Seit vier Jahren hat sie nun mit Monika Henz zusammengearbeitet. Sie war auch Präsidentin des Pastoralraumes Thierstein und konnte dieses Amt nun weitergeben an Roman Lindenberger, Beinwil.

Judith Henz erklärt, die frühere CVP – Partei hatte seinerzeit Monika Henz nominiert und dankt ihr mit einem Blumenstrauss aus der Kasse der heutigen „Mitte“.

Monika Henz bedankt sich für die vielen Ehrungen. Besonders ist sie dankbar für die vielen Menschen die sie während ihrer Amtszeit kennenlernen durfte. Die zwanzig Jahre sind schnell vorbei gegangen.

Der Präsident bedankt sich bei allen hier Versammelten für das Interesse und das Vertrauen.

Der ganzen Bevölkerung wünscht er eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, alles Gute, viel Glück und gute Gesundheit im neuen Jahr.

Ende der Versammlung: 22.15 Uhr

Im Anschluss geniessen die Versammlungsteilnehmer einen ebenfalls von der «Mitte»
offerierten Apéro.

Namens der Kirchgemeindeversammlung

Andreas Saner
Präsident



Martin Latscha
Kirchgemeindeschreiber